

die Aktiengesellschaft - AG und die Gesellschaft mit beschränkter Haftung - GmbH).

Betriebsakademie *Weiterbildung*

Betriebsfestspiele: seit 1970 jährlich in Kombinat, Betrieben und Einrichtungen stattfindende Leistungsschauen, Rechenschaftslegungen und Erfahrungsaustausche der sich mit der -***Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“** entwickelnden gemeinschaftlichen und individuellen kulturellen Aktivitäten der Werktätigen der Betriebe, der Volkskunstgruppen und Zirkel sowie der kulturellen Leistungen gewerkschaftlich geleiteter Kultureinrichtungen. Träger der B. sind die Gewerkschaften in Zusammenarbeit mit den örtlichen Staatsorganen, den gesellschaftlichen Organisationen sowie den Kultur- und Kunsteinrichtungen des Territoriums. Im Mittelpunkt der B. stehen kulturell-künstlerische Aktivitäten der Gewerkschaftsgruppen, vielfältige Begegnungen und Erlebnisse der Werktätigen mit der Kunst und mit Künstlern, unterhaltende, gesellige und sportliche Veranstaltungen, die eigene künstlerische Betätigung und Erfahrungsaustausche zur Entwicklung des ->■ **geistig-kulturellen Lebens** und zur Gestaltung der sozialistischen —> **Arbeitskultur**. Unter Führung der Betriebsparteiorganisation und im engen Zusammenwirken mit den staatlichen Leitern, der FDJ-Organisation, der Betriebssportgemeinschaft sowie anderen gesellschaftlichen Kräften des Betriebes und des Territoriums, z. B. Kultur- und Kunsteinrichtungen ihres territorialen Einzugsbereichs, ist die BGL für die politisch-ideologische und praktisch-organisatorische Vorbereitung und Gestaltung der B. verantwortlich. Sie wird dabei von den Kreisvorständen des FDGB und der IG/Gewerkschaften unterstützt. B. finden statt in Kombinat und Großbetrieben unter Einbeziehung von

Klein- und Mittelbetrieben, als gemeinsame B. mehrerer Klein- und Mittelbetriebe unter Federführung des politisch, ökonomisch und kulturell fortgeschrittensten Betriebes, in landwirtschaftlichen Betrieben gemeinsam mit LPG, Dorfkubs u. a. gesellschaftlichen Kräften der Gemeinden (Dorf- und Kooperationsfestspiele bzw. innerhalb der Kulturfesttage der sozialistischen Landwirtschaft). Als Ausdruck sozialistischer -> **Kultur** und als eine Organisations- und Entwicklungsform kulturschöpferischer Aktivitäten der Arbeiterklasse u. a. Werktätiger sind die B. Höhepunkte im geistig-kulturellen Leben des Betriebes. Sie erwachsen aus einem kontinuierlich geführten und vielfältigen geistig-kulturellen Leben des Betriebes, der Arbeitskollektive und ihrer Gewerkschaftsgruppen, fördern die ideologische Qualität und Stabilität des kulturellen Geschehens im Betrieb und im Territorium, geben der Entfaltung vieler Talente und kultureller Kräfte breiten Raum und beleben die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Arbeiterklasse und Künstlern. Die B. sind Grundlage für eine breite Vorbereitung der -> **Arbeiterfestspiele der DDR**. Die kulturell-künstlerischen Aktivitäten und Leistungen zu den B. demonstrieren die Freundschaft und brüderliche Verbundenheit mit der UdSSR und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft. Sie sind getragen vom Geist des sozialistischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus sowie der antiimperialistischen Solidarität und des Kampfes um den Frieden. In den B. verleihen die Angehörigen der Arbeiterklasse den ihnen wesenseigenen Klasseneigenschaften und der ihnen gemäßen sozialistischen —r- **Lebensweise** kulturell-künstlerischen Ausdruck. Durch die Teilnahme an der Leitung, Planung und Organisation bei der Vorbereitung und Durchführung der B. werden die Werktätigen immer mehr zu aktiven